

Unterrichtsmaterial

zum Kinderroman

Wie ich Einstein das Leben rettete



Cornelia Franz
Wie ich Einstein das Leben rettete

Mit Illustrationen von Petra Baan
192 Seiten, 14 x 21,5 cm
ab 10 Jahren
gebunden, illustriert
ISBN 978-3-8369-6057-1
EUR (D) 14.00 | EUR (A) 14.40 | SFr 19.50

Verlag: www.gerstenberg-verlag.de
Autorin: www.corneliafranz.de

Themen

Immigration nach New York um 1913,
Flucht, Zeitreise, Albert Einstein, Erster
Weltkrieg, Auswanderung

geeignet ab Klasse 5
für die Fächer Deutsch, Geschichte &
Gemeinschaftskunde

Hinweis für Lehrkräfte

Das Kinderbuch „Wie ich Einstein das Leben rettete“ von Cornelia Franz ist in erster Linie ein kindgerechter und zugleich spannender Zeitreise- und Abenteuerroman, der sich gleichwohl mit gesellschaftlich relevanten Themen wie Immigration, Flucht und Arbeitsbedingungen im Niedriglohnssektor auseinandersetzt.

Verschiedene Dialekte und Zitate sowie thematisch passende Kapitelanfangsvignetten machen dieses Buch insbesondere für das Fach Deutsch interessant. Es lassen sich aber auch Verbindungen zum Geschichts- und Gesellschaftskundeunterricht herstellen.

Das Buch spielt 1913, der Erste Weltkrieg wirft seine Schatten voraus. Zusätzlich spielen die Figur des Albert Einstein und seine Relativitätstheorie eine kleine, aber entscheidende Rolle. Hintergrundinformationen sowie Einstein-Zitate im Anhang ergänzen die Geschichte.

Die hier zusammengestellten Materialien stellen keine vollständige Unterrichtseinheit dar, sondern können die eigene Unterrichtsplanung ergänzen oder als Anregung dienen, z.B. bei der Vor- und Nachbereitung einer Lesung mit der Autorin.

Abgesehen vom Cover und den Kapitelanfangsvignetten, stehen alle verwendeten Grafiken auf pixabay.com oder openclipart.org zur freien kommerziellen Nutzung zur Verfügung und benötigen keinen Bildnachweis (Creative Commons).

Das Unterrichtsmaterial wurde erarbeitet von Cornelia Franz (Seiten 4, 8-19, 21-23) und Nicole Filbrandt (S. 2-7, 20, 24-33).

Inhalt

Vor der Lektüre

Titel	Seite
Das Titelbild	4
Autorinnenporträt	5
Schreibe ein Leistengedicht!	6

Während der Lektüre

Titel	Seite
Leseverständnis-Lesezeichen	7
Prolog, Kapitel 1	8
Kapitel 2-3	9
Kapitel 4-5	10
Kapitel 6-7	11
Kapitel 8-9	12
Kapitel 10-11	13
Kapitel 12-13	14
Kapitel 14-16	15
Kapitel 17-18	16
Kapitel 19-21	17
Kapitel 22-24	18
Kapitel 25-26	19
Kapitel 27: Steckbrief Albert Einstein	20
Kapitel 28-29	21
Kapitel 30-31	22
Kapitel 32-33	23
Glossar	24
Ländersteckbrief	25
Gestalte ein Reisetagebuch!	26
Zitat von Albert Einstein	27
Schau genau hin!	28
New York City Waiter's Strike	29

Nach der Lektüre

Titel	Seite
Wie könnte das Buch auch enden?	30
Brief an die Autorin	31
Abschließendes	32-33



Schreibe ein Leistengedicht!

Bei einem Leistengedicht ergeben die Anfangsbuchstaben von Wörtern hintereinander gelesen einen eigenen Sinn (hier den Titel des Buches).

W
I
E

I
C
H

E
I
N
S
T
E
I
N

D
A
S

L
E
B
E
N

R
E
T
T
E
T
E



Leseverständnis-Lesezeichen

Schneide die Seiten des Lesezeichens aus und klebe sie aufeinander.
Nutze das Lesezeichen für erste Notizen während du das Buch liest.

Titel:

Autorin:

Hauptfiguren:

- 1.
- 2.
- 3.
- 4.
- 5.

Schauplätze:

Zusammenfassung:

Wörter, die ich nicht kenne:

- 1.
- 2.
- 3.
- 4.
- 5.

Was ich gelernt habe:

Prolog (Einleitung)

Das Buch beginnt mit einem Prolog, einer Einleitung vor der eigentlichen Geschichte. Der Prolog dient manchmal der Erklärung des folgenden Textes, manchmal soll er jedoch eine bestimmte Stimmung erzeugen.

Ist dies ein Prolog, der erklärt? Oder ist es ein Prolog, der eine Stimmung erzeugt? Begründe deine Meinung.

Kapitel 1

Emilys Vater behauptet, dass zwölf eine ganz besondere Zahl sei. Findet in der **Kleingruppe** heraus, welche Geschichten, Märchen oder sonstige Beispiele es gibt, bei denen die **12** eine besondere Rolle spielt.

Kapitel 2

Emily ist verwirrt. Von einem Moment zum anderen, ist nichts mehr, wie es war.

Welche Veränderungen nimmt sie wahr?

1. Die Luft riecht nach
2. Die Schiffsmotoren
3. Das Deck unter ihren Füßen
4. Die Temperatur
5. Wo eine Glastür war, ist
6. Das Schiff hat plötzlich

Emily lernt ein Mädchen kennen, dessen Cousine 1912 beim Untergang der *Titanic* ums Leben gekommen ist. Warum ist die *Titanic* gesunken?

Kapitel 3

Im folgenden Text gibt es viele Adjektive. Unterstreiche sie.

Das war eine üble Luft und ein Geschnarche ... Warum fand sie denn nur nicht die Etage, auf der das schöne Zweibettzimmer lag, das sie sich mit Papa teilte? Schließlich landete sie in einem Essraum mit langen Holztischen, wo sie sich verzweifelt auf einer der Bänke niederließ. Sie vergrub den Kopf in ihren auf dem Tisch verschränkten Armen. Was für ein blödes Schiff! Was für ein grässlicher zwölfter Geburtstag!

Lorenzo und Malik behaupten, dass sie sich im Jahr 1913 befinden. Das ist ein Jahr, in dem Europa kurz vor einem tragischen Ereignis stand. Was passierte **1914**?

Kapitel 4

Emily, Lorenzo und Malik machen eine Zeitreise. Würdest du auch gerne mal in eine andere Zeit reisen? Wenn ja, in welche? Und warum? Wenn nicht, warum nicht?

Kapitel 5

Lorenzo ist davon überzeugt, dass ihnen niemanden glauben würde, dass sie aus der Zukunft gekommen sind.

Stell dir vor, du würdest einen Menschen treffen, der aus dem Jahr 2120 stammt. Was würdest du ihn am liebsten fragen?

Kapitel 6

Erna benutzt einige altmodische Ausdrücke. Verbinde sie mit passenden modernen Begriffen.

Gattin	vortrefflich	Automobil	sich mopsen	
speisen	famos!	fesch	Steckenpferd	kommod
das fuchst mich	adieu	Generaldirektor	formidabel	

ausgezeichnet	Hobby	bequem	tschüß	essen
Auto	schick	das ärgert mich	großartig	
Vorstandsvorsitzender	super!	Ehefrau	sich langweilen	

Kapitel 7

An Deck des Schiffes werden viele Sprachen gesprochen.

Findet heraus, welche verschiedenen Sprachen in eurer Klasse gesprochen werden können. Schreibe die Sprachen auf.

Kapitel 10

Hier ein Bild des *Imperators* bei der ersten Ausreise aus dem Hamburger Hafen 1913.



Lorenzo weiß, dass das Feuer im Bug ausbrechen wird.
Zeichne ein, wo sich **Bug** und **Heck** eines Schiffes befinden.

© Hapag-Lloyd AG, Hamburg

Kapitel 11

Stell dir vor, du würdest nach New York auswandern.

Schreibe nach der Ankunft an jemanden in der alten Heimat eine Postkarte.



Kapitel 12

Bei der Ankunft in Hoboken wird Erna von ihrem Großvater abgeholt. Malik ist traurig, als er das freudige Wiedersehen der beiden beobachtet. Warum ist Malik wohl betrübt?

Kapitel 13

Lorenzo bemerkt, dass die Kessel des Schiffes nicht mehr beheizt werden. Ihm fällt ein Sprichwort ein: „Die Ratten verlassen das sinkende Schiff“. Die Seeleute glaubten früher, dass Ratten den drohenden Untergang eines Schiffes wittern können und deshalb frühzeitig von Bord flüchten.

Welche der folgenden Redewendungen passt am besten dazu?

etwas hat mit Ach und Krach geklappt	
noch ein Ass im Ärmel haben	etwas ausbaden müssen
etwas auf die lange Bank schieben	nur Bahnhof verstehen
in die Binsen gehen	sich rechtzeitig aus dem Staub machen

Kapitel 14

Emily fühlt sich hilflos ohne Handy. Wie kann sie Lorenzo denn im Notfall erreichen?
Sprecht zu zweit oder zu dritt darüber, wie man in Notsituationen ohne Handy zurechtkommt. Hat es auch Nachteile, das Handy immer dabei zu haben?

Kapitel 15

In diesem Kapitel kommen einige schwierige Wörter vor.
Markiere, hinter welchen Buchstaben du diese Wörter trennen kannst. Wenn du es nicht weißt, schau im Duden nach.

Phy/si/ker	Materie	Passagiere	Chauffeur
Relativitätstheorie	Einwanderungsbehörde		

Kapitel 16

Auf Ellis Island erfahren Emily, Lorenzo und Malik etwas, über das sie entsetzt sind.
Was passiert mit kranken Kindern, die älter als zwölf Jahre sind?

Kapitel 17

In diesem Kapitel findet man viele Redewendungen.

Wie könnte man diese Sätze auch formulieren?

Bärbel fährt mutterseelenallein zurück.	
Sie hatte immer noch wackelige Knie.	
Ihnen strömte das Glück aus allen Knopflöchern.	
Ich freue mich wie Bolle auf dem Milchwagen.	
Sie bekamen eine saftige Ohrfeige.	

Kapitel 18

Was erfährst du über Manhattan im Jahr 1913?

Kreuze die richtigen Antworten an.

	stimmt	stimmt nicht
Es fuhren damals noch keine Autos.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Es gab noch Pferdefuhrwerke.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Das höchste Gebäude der Welt war das Word Trade Center.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Man konnte noch keine Hochhäuser bauen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Es gab Busse mit zwei Stockwerken.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Kapitel 19

Die Schuhmachers bewundern ihre neue Wohnung. Die Jungs haben ein Kinderzimmer, in dem sie alle fünf schlafen. In der Nacht denkt Emily an ihr Zimmer zu Hause, in dem sie ganz alleine schläft. Sie überlegt, ob es besser ist, sich das Zimmer mit anderen zu teilen oder ein eigenes zu haben.

Was ist schön daran, mit den Geschwistern in einem Raum zu schlafen? Was ist gut daran, wenn man ein eigenes Zimmer hat? Diskutiert in der **Kleingruppe** darüber.

Kapitel 20

Emily erfährt, dass New York City 1913 bereits rund 5 Millionen Einwohner hatte. Heute sind es mehr als 8 Millionen.

Wie viele Einwohner hat der Ort, in dem du lebst? _____

Kapitel 21

Im ersten Absatz dieses Kapitels lernen wir Lorenzos Gedanken kennen.

Gib seine Gedanken in der Ich-Form und in der direkten Rede wieder.

Warum hatte er sich nur so gehen lassen? Die drei sahen so erschrocken aus, dass ihm sein Ausbruch leidtat. Aber er war es auch leid, die Verantwortung zu tragen. Er war der Älteste, und wenn er den Mut verlor, würde alles nur noch schwerer werden.

Warum habe ich mich nur so gehen lassen? _____

Kapitel 22

Emily, Malik und Willi geraten in eine Demo (Demonstration) für bessere Arbeitsbedingungen.

Sprecht in der **Kleingruppe** darüber, wofür die Menschen heutzutage demonstrieren.

Kapitel 23

Mutter Schuhmacher erzählt, dass die Angestellten der Hotels und Restaurants in den Streik getreten sind. Sie wollen damit ihre Forderung nach besseren Arbeitsbedingungen bekräftigen.

Stell dir vor, du wärst damals Kellner oder Zimmermädchen gewesen. Formuliere deinen Protest!

Kapitel 24

Die Polizei glaubt Lorenzo nicht, dass er ganz allein ausgewandert ist. Sie bezweifelt, dass er erst seit einem Tag in den USA ist. Es macht sie misstrauisch, dass er so gut Englisch spricht. Die Beamten spüren, dass Lorenzo lügt.

Spielt zu zweit die Szene nach. Sei Lorenzo oder Polizist/ Polizistin.

Kapitel 25



Ernas Vater würde gerne die Presse darüber informieren, welche Rolle die Kinder bei dem Brand auf dem *Imperator* gespielt haben.

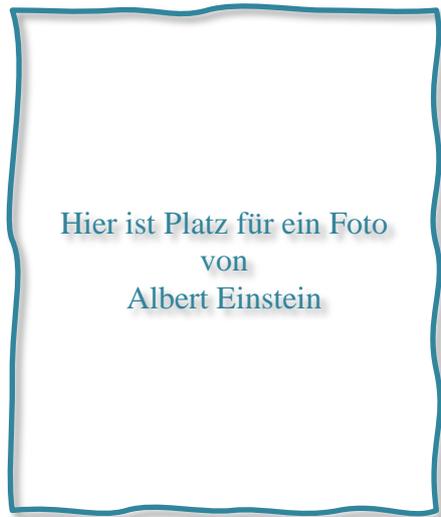
Wie könnte die Schlagzeile in der Zeitung lauten?

Kapitel 26

Die Universität, deren Präsident Ernas Großvater ist, will Albert Einstein abwerben.

Was ist damit gemeint?

Kapitel 27: Steckbrief Albert Einstein



Lorenzo erkennt Einstein sofort. Suche ein Foto des berühmten Wissenschaftlers heraus und erstelle einen Steckbrief über ihn. Viele Antworten findest du bereits im Anhang des Buches.

Wann hat Albert Einstein gelebt? _____

Wo hat er gelebt? _____

Welchen Beruf hatte Albert Einstein? _____

Worüber forschte er?

Mit welchem Preis wurde Albert Einstein 1921 für herausragende Leistungen ausgezeichnet?

Kapitel 28

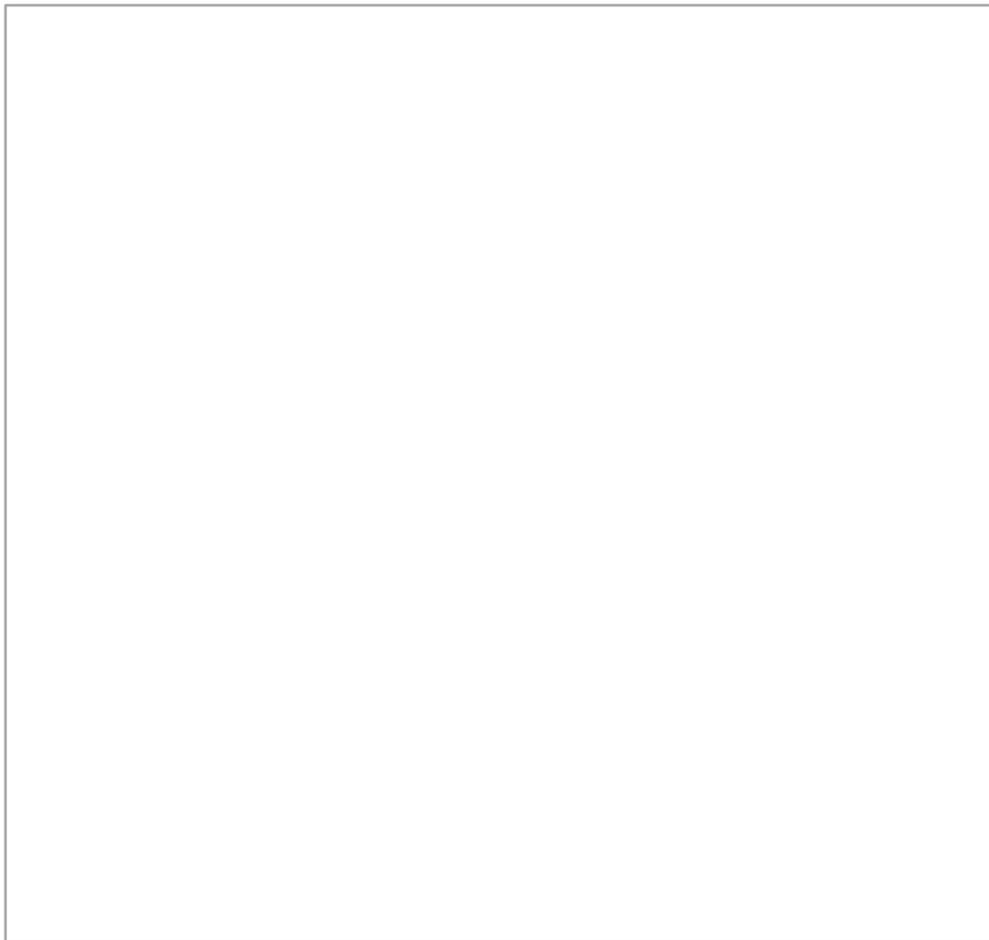
Emily hat Angst, dass Lorenzo wieder einmal in der Klemme sitzt.

Welche drei der folgenden Redensarten haben eine ähnliche Bedeutung?

fest im Sattel sitzen	in der Patsche stecken	auf der Hut sein
Glück im Unglück haben	in einer Sackgasse stecken	
in der Tinte sitzen	auf der falschen Fährte sein	

Kapitel 29

Lorenzo muss genau hinschauen, um den Dieb zu erkennen. Der Mann hat blitzschnell sein Äußeres verändert. Male ein Bild des Diebes – vor oder nach seiner Veränderung.



Kapitel 30

Lorenzo will lieber nicht zur Polizei gehen. „Wir sind illegal eingewandert!“, sagt er. Versuche zu erklären, was das bedeutet.

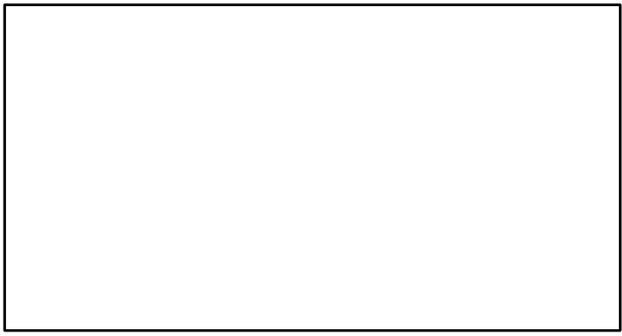
Kapitel 31

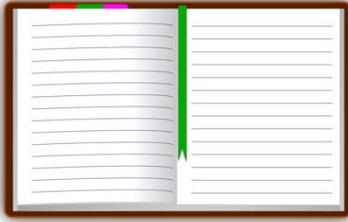
Emily hat das Gefühl, Einstein schon einmal begegnet zu sein. Wo und wann war das?



Ländersteckbrief

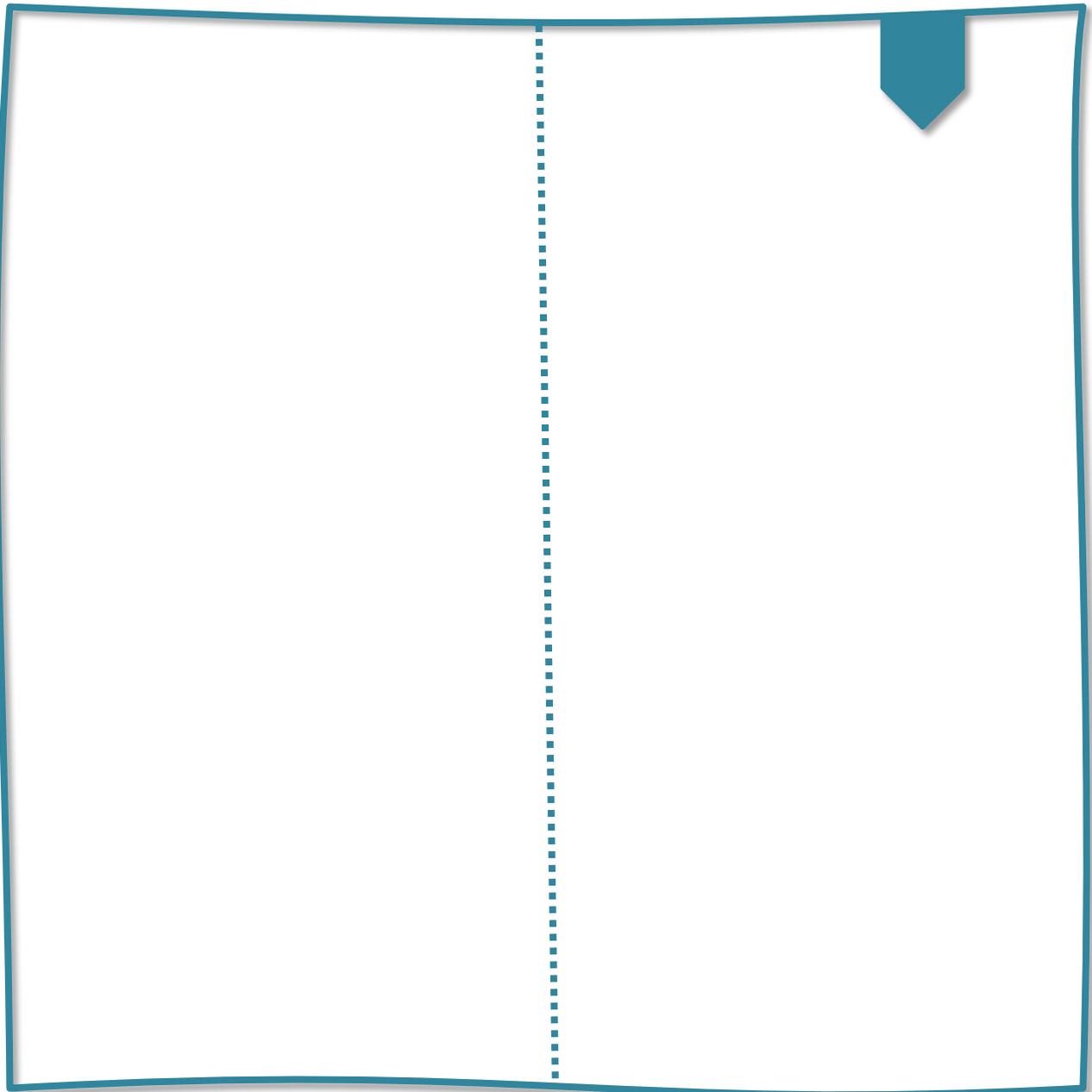
Der *Imperator* war der erste große Passierdampfer für regelmäßige Fahrten über den Nordatlantik. Emily, Lorenzo, Willi und Erna reisen mit diesem damals größten Schiff der Welt nach New York. New York liegt an der Ostküste Nordamerikas. Ergänze den Ländersteckbrief und lerne so die USA besser kennen!

	Wo befinden sich die USA? Trage es in die Weltkarte ein!
	Kontinent: <hr/>
Hauptstadt:	Male die Flagge der USA!
Sprache(n):	
Währung:	Welche drei wichtigen Sehenswürdigkeiten der USA fallen dir ein?
Staatsoberhaupt:	1.
Einwohnerzahl:	2.
	3.



Gestalte ein Reisetagebuch!

Emily befindet sich mit ihrem Vater auf der *Queen Mary*, auf dem Weg von Hamburg nach New York. Auf dieser Reise – die zu einer Zeitreise wird – erlebt Emily ein großes Abenteuer. Suche dir ein Kapitel heraus, das dir besonders gut gefällt, und schreibe einen Reisetagebuch-Eintrag dazu. Wenn du magst, kannst du deinen Text mit Abbildungen ergänzen (z.B. durch ein gemaltes Schiffsticket, ein Bild oder eine Postkarte).





Zitat von Albert Einstein

In dem Buch von Cornelia Franz findest du viele Zitate, also eine wörtlich wiedergegebene Äußerung, von Albert Einstein. So steht z.B. auf Seite 88:

*„Der Unterschied zwischen Vergangenheit,
Gegenwart und Zukunft ist eine Illusion,
wenn auch eine sehr hartnäckige.“*

Beschreibe bitte, was mit diesem Zitat gemeint sein könnte:

Findest du, dass dieses Zitat zur Geschichte des Buches passt? Bitte begründe deine Antwort.



Schau genau hin!

Zu Beginn eines jeden Kapitels findest du kleine Zeichnungen, die sich Kapitelanfangsvignetten nennen. Diese besonderen Illustrationen deuten bereits auf den Inhalt des nun folgenden Kapitels hin und begleiten damit den Text.

Schau dir folgende Kapitel an und beschreibe, welche Kapitelanfangsvignette warum verwendet wurde.

Kapitel 1		
Kapitel 2		
Kapitel 6		
Kapitel 7		
Kapitel 22		

New York City Waiter's Strike



In Kapitel 22 geht es um den Streik des Hotelpersonals, der Kellner und Zimmermädchen, in New York 1913. Sie forderten bessere Arbeitsbedingungen (z.B. einen freien Tag pro Woche) und einen Mindestlohn von **10 Dollar die Woche** für Kellner und **5 Dollar die Woche** für Zimmermädchen.

Rechnet man die Inflation (kurz gesagt: die Steigerung des allgemeinen Preisniveaus) mit ein, dann entsprechen diese 10 Dollar von 1913 heute rund 260 Dollar. Danach würden Kellnern heutzutage also etwas mehr als 1000 Dollar im Monat verdienen (das wären ungefähr 930 Euro).

- ➡ Suche heraus, welcher gesetzliche Mindestlohn derzeit in Deutschland gezahlt wird. Nutze dafür das Internet! Auf den Seiten des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales findest du aktuelle Angaben.

Mindestlohn Deutschland (Euro pro Stunde, brutto): _____

Monatliches Einkommen mit Mindestlohn (40 Stunden pro Woche): _____

Viele Menschen verdienen trotz Vollbeschäftigung knapp oberhalb oder unter der Armutsgrenze. In Deutschland liegt die Armutsgrenze derzeit laut *de.statista.com* für eine Person bei ca. 780 Euro monatlichem Nettoeinkommen, für Paare gilt eine Grenze von 1170 Euro. Um Armut entgegenzuwirken, fordern Gewerkschafter einen gesetzlichen Mindestlohn von 12 Euro pro Stunde.

- ➡ Was glaubst du: Was verdient wohl ein Friseur/ eine Friseurin oder ein Kellner/ eine Kellnerin monatlich? Tauscht euch in der Klasse über das Thema Mindestlohn aus. Für wen ist der Mindestlohn gedacht? Welche Vorteile hat ein Mindestlohn? Fallen euch auch Nachteile ein?
- ➡ Sprecht in diesem Zusammenhang auch über die Begriffe Brutto- und Nettoeinkommen.



Abschließendes

Name: _____ Datum: _____

Buchtitel: _____

Autorin: _____

Fasse den Inhalt des Buches in einem Satz zusammen:

Das hat mir besonders gut gefallen:

Das habe ich nicht verstanden:

Das war neu für mich:

Mein Gesamteindruck vom Buch:
